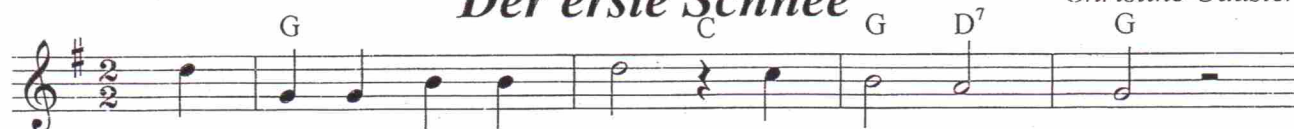


Der erste Schnee

Christine Gauster



1. Die Kin - der schrein Ju - he! Der er - ste Schnee!
2. Herr Mai - er sagt: O weh! Der er - ste Schnee!



1. Schlit-ten-fah-ren, Schnee-mann-bau-en, schneit es stark? Ich muss gleich schau-en!
2. Au - to-put-zen, Geh - steig-keh-ren, dass sich nie - mand kann be - schwe-ren



1. Stie - fel - stap-fen, Spu-ren - ge - hen, Schnee-kri - stal - le kann ich se - hen.
2. nas - se Fü - ße krie-gen, frie - ren, Win - ter - rei - fen erst mon - tie - ren.

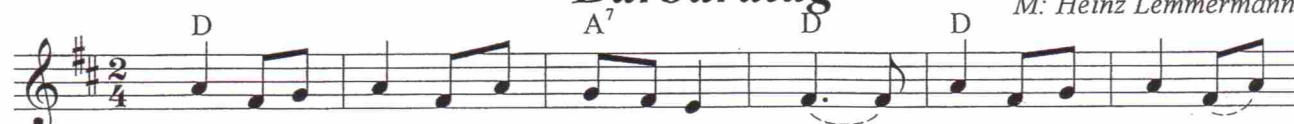


1. Bleibt er lie - gen? Das ist fein! Bit - te wei - ter - schnei'n!
2. Bleibt er lie - gen? Das ist schlecht! Wer hat da nun recht?

Barbaratag

T: Josef Guggenmoos

M: Heinz Lemmermann



1. Geh in den Gar - ten am Bar - ba - ra - tag. Ge - he zum kah - len
2. Doch in drei Wo - chen, da wird es ge - schehn: Wir fei - ern ein Fest, wie der
3. Und er wird blü - hen in leuch-ten-der Pracht. Mit - ten im Win - ter zur



1. Kirsch - baum und sag: Kurz ist der Tag, ^{Grau} ist die Zeit. Der
2. Früh - ling so schön. Baum, ei - nen Zweig gib mir von dir.
3. hei - li - gen Nacht. (Ende)



1. Win - ter be - ginnt, der Früh-ling ist weit.
2. Ist er auch kahl, ich nehm ihn mit mir.

Wi-Wa-Weihnachtsmaus



1. Die Wi-die Wa-die Weih-nachts-maus, die freut sich auf den Weih-nachts-schmaus. In
2. Der Ki-der Ka-der Kirch - turm - hahn zieht Weih-nach - ten die Hand-schuh an. Sein
3. Das Sti-das Sta-das Stor - chen - paar ist Weih-nach - ten in Af - ri - ka. Die
4. Die Mi-die Ma-die Maul - wurs - frau hält Win - ter - schlaf im Weih-nachts - bau. Sie



1. ih - rem Mi - Ma - Mau - se - nest träumt sie vom näch-sten Weih-nachts - fest.
2. Fi - sein Fa - sein Fe - der - kleid ist Weih-nach - ten meist zu - ge - schneit.
3. Son - ne schi-scha - scheint so heiss, drum gibt's zur Weih-nacht Him - beer - eis.
4. kennt kein Wi - Wa - Weih - nachts - fest, denn je - den Win - ter schläft sie fest.